

Anhaltende Kälte sorgt nun doch für Probleme

So langsam wird die Prognose in Bezug auf wärmere Temperaturen und schönes Frühlingwetter besser. Das ist auch dringend nötig, denn allmählich macht das Wetter den Landwirten Sorge: Die Vegetation liegt in ihrem Wachstum bereits vier Wochen zurück.

Frühjahrsbestellung und Vegetation befinden sich in deutlichem Rückstand

Während die Frühjahrsbestellung dieses Jahr aufgrund des Wetters noch nicht einmal richtig begonnen hat, war sie im vergangenen Jahr zu diesem Zeitpunkt schon so gut wie abgeschlossen. Damit liegt die Vegetation um vier Wochen in Verzug. Die Landwirte gehen davon aus, dass sich gut zwei Wochen wieder aufholen lassen, sollte das Wetter von nun an endlich besser werden und die Temperaturen steigen. Wenn sich die Temperaturen nicht verändern, die verlorene Zeit nicht wieder aufgeholt werden kann und sich im schlimmsten Fall der Rückstand sogar noch vergrößert, gehen Experten davon aus, dass Landwirte mit erheblichen Ertragseinbußen zu rechnen haben. Sämtliche Wintergetreidesorten hätten sich nach ihrer Aussaat im Herbst sehr gut entwickelt und einen leichten Vorsprung gehabt, doch von dem ist nun nichts mehr übrig.

Weitere Aspekte, bei denen Frost und Kälte Probleme bereiten

Neben dem Zeitpunkt der Feldbestellung bereiten auch andere durch die anhaltenden kalten Temperaturen bedingten Aspekte Sorgen. Zum einen kämpfen Landwirte nicht nur gegen kalte Temperaturen, sondern auch gegen die lange Trockenheit. Pflanzen können durch den Frost ihre Wurzeln nicht weiter ausbilden und dadurch zu wenig Wasser aus dem Boden ziehen. Zum anderen gilt der Vegetationsrückstand auch für Weiden und Wiesen, wodurch auch der Weideaustrieb bei Viehbauern in Verzug geraten wird. Um die Zeit zum Weidebeginn überbrücken zu können, werden dadurch möglicherweise erhöhte Futtermittelausgaben notwendig.